

opusdei.org

Bischof Echevarría: "Beruf und Familienleben miteinander vereinen – Aufgabe für Väter"

Prälat des Opus Dei ruft in
Treffen bei München zum
Apostolat der Beichte als
Vorbereitung des
Weltjugendtags auf

24.08.2005

Hallbergmoos, 25. Februar 2005 - Der Prälat des Opus Dei, Bischof Javier Echevarría, rief bei einem Treffen mit Mitgliedern und Freunden der Personalprälatur in Hallbergmoos bei München die Väter dazu auf, Beruf und Familienleben miteinander zu vereinen. Der zeitliche Einsatz für die berufliche Tätigkeit dürfe nicht dazu führen, daß ein christlicher Familienvater seine erste Sorge vernachlässigt, sich liebevoll um Frau und Kinder zu kümmern. Keiner sollte seinen Aufstieg nur um des Aufstiegs willen betreiben. Vielmehr solle sich jeder darum bemühen, das richtige Gleichgewicht zwischen den familiären und beruflichen Pflichten herzustellen, was gewiss nicht einfach sei.

Bischof Echevarría bat die etwa 350 Besucher des Treffens, die auch aus Österreich und der Schweiz in das Airport Business Center in der Nähe

des Münchner Flughafens
gekommen waren, mehrere Male
darum, für die Gesundung des
Papstes zu beten. Johannes Paul II.
hatte am Vorabend der
Zusammenkunft wegen
Atembeschwerden einen
Luftröhrenschnitt erhalten. Der
Prälat berichtete von einem Besuch
bei Johannes Paul II. in der Gemelli-
Klinik kurz nach dem Attentat vom
13. Mai 1981. Damals hatte der noch
sehr geschwächte Heilige Vater
Echevarría's Vorgänger, Bischof
Alvaro del Portillo, erzählt, wie er
vom Krankenhaus aus für alle
Menschen bete. "Ich bin sicher, dass
er von seinem Bett oder seinem
Sessel aus für jeden von uns betet",
zeigte sich der Prälat des Opus auch
jetzt überzeugt. Da sei es logisch, für
ihn um Stärke zu bitten, dass er die
Krankheit überwindet.

"Eine Art, für den Papst zu beten, ist
es, apostolisch zu wirken und in aller

Natürlichkeit davon zu reden, was man besonders auf dem Herzen hat", fuhr Echevarría fort. Er ermunterte seine Zuhörer dazu, als Vorbereitung auf das Weltjugendtreffen im August in Köln viele Menschen mutig zum Empfang des Bußsakramentes einzuladen.

Bischof Echevarría reiste von München aus weiter nach Helsinki, wo er an den Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Christianisierung Finnlands vor 850 Jahren und an die Gründung des Bistums Helsinki vor fünfzig Jahren teilnimmt.